

WIE MUSS TECHNIK?

Humanistische Positionen für die digitalisierte Gesellschaft

Workshop im März 2018 in Berlin

Die fortschreitende digitale Revolution stellt uns vor immer neue mentale, ethische und philosophische Herausforderungen. Humanisten haben dieses Feld in der Vergangenheit zu stark anderen überlassen. Höchste Zeit für eine Positionsbestimmung und das Mitgestalten der digitalen Zukunft. Auf Basis humanistischer Werte wie Aufklärung, Selbstbestimmung, Zivilgesellschaft, Pluralismus und friedlicher Kooperation.

Hierzu laden wir am 17./18. März 2018 zu einem Workshop in Berlin ein, der Interessierte aus einem größeren Spektrum zusammenbringen soll.

Themen-Stichworte sind:

- Meinungsfreiheit vs. Zensur (Hate Speech, Fake News, Trollfabriken, Terrorismus, Definitionsmacht von Staaten und Konzernen)
- Datensparsamkeit vs. Komfort (PostPrivacy)
- Massenüberwachung vs. Privatsphäre (Full Take, Recht auf Verschlüsselung etc.)

Neben ethischen Fragen wird es auch darum gehen, welche konkreten Maßnahmen am wirkungsvollsten zu treffen oder zu unterstützen sind. Am Ende des Workshops soll ein Thesenpapier die gewonnenen Erkenntnisse zusammenfassen.

Veranstaltet von:

Das Treffen wird thematisch strukturiert und moderiert, damit eine zielgerichtete Diskussion ermöglicht wird. Zwischendurch wird es Impulsvorträge von Leon Kaiser (Netzpolitik.org), Tobias Knobloch (Stiftung Neue Verantwortung), Michael Mörike (Integrata Stiftung) sowie Arbeitsgruppen geben. Zur Vorbereitung wird eine Medienliste zu essenziellen Themen und Positionen bereitgestellt.

Zeit: Sa, 17.03., 11 Uhr bis So, 18.03. 16 Uhr

Ort: Berlin Schöneberg, nahe DB-Südkreuz

Anmeldung: Die Teilnahme ist kostenlos, die Zahl der Plätze jedoch auf 40 begrenzt. Interessierte können sich bis zum 1. März 2018 auf www.bludot.berlin/workshop anmelden.

Ob Sie an dem Workshop teilnehmen können, erfahren Sie spätestens Anfang März.